

Betreff Bahnhofstraße - Benutzerfreundlicher Ausbau der Haltestelle RheinMain
CongressCenter Richtung Hauptbahnhof

Dezernat/e V/66

☐ Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

- | | |
|---|---|
| ☐ Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung | ☐ Rechtsamt |
| ☒ Kämmerei | ☐ Umweltamt: Umweltprüfung |
| ☐ Frauenbeauftragte nach HGIG | ☐ Straßenverkehrsbehörde |
| ☐ Frauenbeauftragte nach HGO | |
| ☐ Sonstiges | |

Beratungsfolge

Kommission
Ausländerbeirat
Kulturbeirat
Ortsbeirat
Seniorenbeirat

(wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**

- | | |
|---|---|
| ☒ nicht erforderlich | erforderlich ☐ |
| ☒ nicht erforderlich | erforderlich ☐ |
| ☒ nicht erforderlich | erforderlich ☐ |
| ☐ nicht erforderlich | erforderlich ☒ |
| ☐ nicht erforderlich | erforderlich ☒ |

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

Stadtverordnetenversammlung

- ☒ Tagesordnung A Tagesordnung B ☐
- ☐ Umdruck nur für Magistratsmitglieder
- ☒ nicht erforderlich erforderlich ☐
- ☒ öffentlich nicht öffentlich ☐
- ☒ wird im Internet / PIWi veröffentlicht

Anlagen öffentlich

Anlage 1: Lageplan
Anlage 2: Kostenberechnung

Anlagen nichtöffentlich

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind

- ☐ keine finanziellen Auswirkungen verbunden
☒ finanzielle Auswirkungen verbunden (→ in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

Prognose Zuschussbedarf

HMS-Ampel

☐ rot

☐ grün

abs.:

in %:

II Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Budget verfügte Ausgaben (Ist)

Investitionscontrolling

☐ Investment

☒ Instandhaltung

abs.:

818.807,94 €

in %:

6,7

III Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um

☐ Mehrkosten☒ budgettechnische Umsetzung

Typ	Jahr	Bezeichnung	Gesamt- kosten	...davon APL/ÜPL	Finanzierung (Sperte, Ertrag)	Kontierung (Objekt und Konto)
INS	2025f	Baumaßnahme Bushaltestellenumbau	210.000			1300377 / 616650/593998
INS	2025				155.000	1300377 / 616650/593998
INS	2026				55.000	1300377 / 616650/593998
INS	2026	Baumaßnahme Busspur	48.000			15000181 / 616650
INS	2026				48.000	15000181 / 616650
Summe einmalige Kosten:			258.000		258.000	
Summe Folgekosten:						

Bei Bedarf Hinweise | Erläuterung (max. 750 Zeichen)

Die Abwicklung erfolgt auf den PSP-Elementen 3.66.0042.002.004 bzw. 3.66.0012.013.

Es wird mit Fördermitteln in Höhe von 132.000 € gerechnet.

INS-Prognose Amt 66

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Das Tiefbau- und Vermessungsamt beabsichtigt, die Bushaltestelle "RheinMain CongressCenter" (Fahrtrichtung Hauptbahnhof) in der Bahnhofstraße in Wiesbaden Mitte benutzerfreundlich auszubauen. Für diese Maßnahme ist die Beantragung von Fördermitteln nach dem Mobilitätsfördergesetzes (MobFöG) erfolgt.

C Beschlussvorschlag

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1. die Haltestelle „RheinMain CongressCenter“ Fahrtrichtung Hauptbahnhof in der Bahnhofstraße in Wiesbaden Mitte barrierefrei umgestaltet werden soll,
 - 1.2. die vorhandene Busspur im Bereich der Haltestelle deutliche Schäden aufweist, die eine Erneuerung der Fahrbahn zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit erforderlich machen,
 - 1.3. das Dezernat V/66 beim Hessischen Ministerium für Straßen- und Verkehrswesen einen Zuschuss nach dem Mobilitätsfördergesetz für den Bushaltestellenumbau in 2024 beantragt hat und die Bewilligung der Mittel Mitte 2025 erwartet wird. Es wird mit einer Zuwendung in Höhe von 70 % der förderfähigen gerechnet. Die Maßnahme muss bei einem negativen Förderbescheid des Landes Hessen ungeachtet dessen umgesetzt werden, da § 8 des Personenbeförderungsgesetzes die Herstellung der vollständigen Barrierefreiheit bis zum Jahr 2022 vorschreibt,
 - 1.4. Fördermittel in Höhe von 132.000 € erwartet werden,
 - 1.5. es aufgrund der aktuellen Randbedingungen (Ukraine-Konflikt, Pandemie, Lieferketten/Rohstoffengpässe) zu nicht absehbaren Preissteigerungen kommen kann,
2. Dem Plan zum benutzerfreundlichen Ausbau der Haltestelle „RheinMain CongressCenter“ in der Bahnhofstraße inklusive Instandsetzung der Busspur vor der Haltestelle wird zugestimmt.
3. Die Kostenberechnung vom 27. Januar 2025, abschließend mit 258.000 €, als Anlage zur Sitzungsvorlage, wird genehmigt.
4. Der Umbau der Haltestelle „RheinMain CongressCenter“ Fahrtrichtung Hauptbahnhof in der Bahnhofstraße und die Instandsetzung der Busspur zu den genannten Kosten in Höhe von 258.000 € werden beschlossen.
5. Die erforderlichen Mittel für den Bushaltestellenumbau stehen im Haushalt 2025 in Höhe von 155.000 € bei der Kostenstelle 1300377 „66 Garagenfonds Gemeindestraßen WI“ zur Verfügung bzw. werden zum Haushalt 2026 in Höhe von 55.000 € bei der Kostenstelle 1300377 „66 Garagenfonds Gemeindestraßen WI“ angemeldet, jeweils mit Finanzierung aus dem Garagenfonds und Zuschüssen vom Land Hessen.
6. Die erforderlichen Mittel für die Instandsetzung der Busspur in Höhe von 48.000 € werden zum Haushalt 2026 bei der Kostenstelle 15000181 „Gemeindestraßen WI“ angemeldet.
7. Die Durchführung der Maßnahme erfolgt bei der Kostenstelle 1300377 „66 Garagenfonds Gemeindestraßen WI“ (3.66.0042.002.004 „BHS RMCC auswärts in Bahnhofstraße“) bzw. auf der Kostenstelle 15000181 „Gemeindestraßen WI“ (3.66.0012.013 „Busspuren 6. BA BHS“).

D Begründung

Erhöhung der Verkehrssicherheit, höherer Komfort für alle Nutzergruppen des ÖPNVs

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Herstellung der gesetzlich vorgeschriebenen Barrierefreiheit von Bushaltestellen

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

Das Tiefbau- und Vermessungsamt beabsichtigt, die Bushaltestelle „RheinMain CongressCenter“ in der Bahnhofstraße benutzerfreundlich auszubauen. Die Haltestelle „RheinMain CongressCenter“ (Fahrtrichtung Hauptbahnhof) befindet sich in Wiesbaden Mitte in der Bahnhofstraße und wird durch die Linien 1, 4, 8, 14, 27, 45, 47 und N3 angefahren, welches Wiesbaden mit den Stadtteilen Biebrich und Schierstein verbindet sowie den Dürerplatz und das Freizeitbad/Velvets Theater.

Mit der Maßnahme sollen sichere Verkehrsverhältnisse für alle Fahrgäste des ÖPNV, unter Berücksichtigung des Leitfadens „Unbehinderte Mobilität“ des Landes Hessen, hergestellt werden.

Der benutzerfreundliche Ausbau der Haltestelle erfolgt nach den Regel- und Sonderbauweisen des Oberbaues öffentlicher Verkehrsflächen in der Landeshauptstadt Wiesbaden. Die Bushaltestelle wird auf einer Länge von ca. 47,0 m ausgebaut um das barrierefreie Anfahren der Haltestelle und das Abfahren von der Haltestelle nach Erhöhung des Busbordsteines zu gewährleisten. Die vorhandene Haltestellenbreite wird auf 5,0 m verbreitert um dem hohen Fahrgastaufkommen Rechnung zu tragen.

Die Bahnhofstraße wird im Zweirichtungsverkehr betrieben, baulich getrennt. Der Fahrbahnquerschnitt in Fahrtrichtung Hauptbahnhof weist eine Breite von etwa 8,5 Metern auf. Dem motorisierten Verkehr steht während der Bedienung eine Restbreite von ca. 4 Metern zur Verfügung.

Die Maßnahme ist mit der lokalen Nahverkehrsorganisation abgestimmt.

Das Erfordernis für den Umbau der Haltestelle ergibt sich aus den Vorgaben des Personenbeförderungsgesetz (§ 8), dass die Herstellung vollständiger Barrierefreiheit vorschreibt.

Diese Maßnahme ist nach den Vorgaben des Landes Hessen förderfähig. Es ist daher ein Förderantrag im Jahr 2024 gestellt worden. Für den Fall, dass Fördermittel bewilligt werden, erwartet das Tiefbau- und Vermessungsamt einen Zuschuss von 70% der förderfähigen Kosten.

Die vorhandene Busspur weist im Bereich der Haltestelle deutliche Schäden auf, die eine vollständige Erneuerung der Fahrbahn erforderlich machen. Zu den festgestellten Mängeln zählen unter anderem:

- Rissbildungen in der Fahrbahndecke und um Einbauten, die auf Materialermüdung oder fehlender Tragfähigkeit im Untergrund hinweisen und das Eindringen von Wasser begünstigen, was zu weiteren Schäden führt.
- Verwerfungen, die Unebenheiten und Belastungsspitzen verursachen und die Lebensdauer der Fahrbahn - vor allem darunterliegender Schichten - deutlich verringern.
- Spurrinnenbildung durch wiederholte Belastung, die die Verkehrssicherheit beeinträchtigt und den Fahrkomfort mindert und ungleiche Belastungen verursacht.
- Alte Rinnenplatten, die teilweise beschädigt oder instabil sind und nicht mehr den heutigen Anforderungen an Tragfähigkeit und Oberflächenbeschaffenheit entsprechen.

Eine Reparatur nur in einzelnen, schmalen Bereichen würde Übergänge schaffen, die anfällig für neue Schäden sind. Deshalb ist es notwendig, die Busspur über die gesamte Breite zu erneuern, um eine dauerhafte und gleichmäßige Fahrbahn mit homogener Tragstruktur sicherzustellen. Ein weiterer Vorteil der Erneuerung im Rahmen der ohnehin notwendigen und unvermeidlichen Sperrung durch den Haltestellenumbau ist, dass die Arbeiten gebündelt werden können. So entfallen spätere zusätzliche Baustellen mit erneutem Aufwand für Einrichtung, Verkehrssicherung und Umleitungen. Zudem müssen die Anwohner und Verkehrsteilnehmer die Einschränkungen nur einmalig hinnehmen.

Die für das diesjährige Ausbauprogramm gemeldeten Haltestellen stimmen noch nicht in Gänze mit der Prioritätenliste aus dem aktuellen Nahverkehrsplan überein. Grund dafür sind die langen Vorlaufzeiten für Planung und Förderung des barrierefreien Haltestellenausbaus. Entsprechend gibt es derzeit noch eine Übergangsphase, in der noch ältere Projekte abgearbeitet werden, deren Planungen vor Beschluss des neuen Nahverkehrsplan begonnen wurden. Von einem Tausch mit laut Nahverkehrsplan höher priorisierten Haltestellen wird Abstand genommen, da dies den Verlust von Fördermitteln zur Folge hätte. Nach der Übergangsphase wird die Priorisierung aus dem Nahverkehrsplan maßgeblich für die Umsetzungsreihenfolge des barrierefreien Haltestellenausbaus sein.

Die hier geplante Haltestelle wird im Nahverkehrsplan mit der Ausbaupriorität 3 geführt.

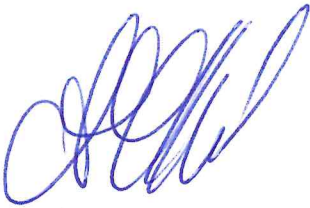
III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

Bestätigung der Dezernent*innen

4

. Juli 2025

A large, stylized handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and flourishes.

Kowol
Stadtrat